

BERUFLICHE ZUKUNFT NACH PLAN

STUFENAUSBILDUNG IN DER BAUWIRTSCHAFT

1. Ausbildungsjahr als Berufsfachschule Bautechnik

3. Ausbildungsjahr

8 Wochen
Berufsschule

40 Wochen
Ausbildungsbetrieb

Nach weiteren
12 Monaten
Abschluss der Stufe 2

GESELLE

in einem der folgenden
Berufe:

Maurer,
Beton- und
Stahlbetonbauer,
Feuerungs- und
Schornsteinbauer,
Zimmerer,
Stuckateur,
Fliesen-, Platten- und
Mosaikleger,
Estrichleger,
Wärme-, Kälte- und
Schallschutzisolierer,
Trockenbaumonteur,
Straßenbauer,
Rohrleitungsbauer,
Kanalbauer,
Brunnenbauer,
Gleisbauer,
Spezialtiefbauer

STUFE 2

2. Ausbildungsjahr

8 Wochen
Berufsschule

33 Wochen
Ausbildungsbetrieb

11 Wochen Ausbildungszentrum (ABZ)
+ 2 Wochen ABZ ggf. zusätzlich

Nach 24 Monaten:

BAUFACH- ARBEITER

Abschluss der Stufe 1

als Hochbaufacharbeiter
oder Ausbaufacharbeiter
oder Tiefbaufacharbeiter

1. Ausbildungsjahr

Berufsfachschule
Bautechnik

9 Std. je Woche
Fachtheorie

18 Stunden je Woche
Fachpraxis

Hierin enthalten:
mind. 4 Wochen
praktische Ausbildung
in den Baubetrieben

9 Std. je Woche
Allgemeintheorie

STUFE 1

BAUBERUFE: STUFE FÜR STUFE NACH OBEN

Die Ausbildung in den Berufen der Bauwirtschaft dauert drei Jahre und ist in zwei Stufen gegliedert. Die erste Stufe umfasst zwei Jahre und wird mit einer Prüfung zum Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter abgeschlossen. Die zweite Stufe, das 3. Lehrjahr, endet mit der Gesellenprüfung in dem Spezialberuf. Und so sind die Ausbildungsabschnitte aufgebaut:

Im ersten Ausbildungsjahr werden die nötigen Grundfertigkeiten des angestrebten Bauberufes in der Berufsfachschule Bautechnik oder in Form der dualen Ausbildung im Baubetrieb erlernt.

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Bautechnik wird in der Regel als erstes Jahr der Berufsausbildung angerechnet.

In Form der dualen Ausbildung beinhaltet das 1. Lehrjahr 20 Wochen Berufsschule, 17-20 Wochen überbetriebliche Ausbildung und 12-15 Wochen Ausbildung im Baubetrieb, auf der Baustelle.

Das zweite Ausbildungsjahr umfasst 11 Wochen überbetriebliche und 33 Wochen betriebliche Ausbildung sowie 8 Wochen Berufsschulunterricht.

Die zweite Stufe – also das 3. Ausbildungsjahr – gilt der besonderen Spezialisierung. Das dritte Lehrjahr beinhaltet nochmals einen 4-wöchigen Lehrgang in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum und 8 Wochen Berufsschulunterricht. Abschluss des 3. Lehrjahres ist die Gesellenprüfung.

Mit der bestandenen Gesellenprüfung bieten sich dem Bauhandwerker zahlreiche Aufstiegschancen. Er hat die Möglichkeit, Vorarbeiter, Werkpolier oder geprüfter Polier zu werden. Er kann aber auch die Meisterprüfung in seinem Beruf ablegen. Diese befähigt ihn, einen eigenen Betrieb zu gründen und Lehrlinge auszubilden.

Die Gesellenprüfung eröffnet darüber hinaus noch weitere Chancen, z. B. den Aufstieg zum geprüften Bautechniker oder nach Ablegung der Meisterprüfung zum Besuch der Fachhochschule oder auch der Hochschule.

